

**Ergebnis-Protokoll
der 7. Sitzung der Lenkungsrunde 2 ‚Stadtteilmanagement‘
des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf
am 20.11.2013 um 17:00 Uhr im Nachbarschaftstreff
‚Haus am Mierendorffplatz‘ Nr.19**

teilgenommen haben als Vertreter/innen der BVV:

Frau Stückler (CDU), Herr Tillinger (SPD), Frau Wieland (Bündnis 90/die Grünen), Frau Dr. Brinkmann (Piraten)

als Vertreter/innen des Bezirksamtes:

Frau Spengler (Stadtentwicklungsamt / Stadtteilmanagement)

entschuldigt: Herr Schulte (StadtAbtL)

und als Vertreter/innen der Gebiets-/Stadtteilkoordinationen vor Ort:

Frau Scheld (Gebietskoordination Mierendorffplatz), Herr Schulenburg und Herr Klinnert (Stadtteilkoordination Charlottenburg-Nord)

TOP 1	Anmerkungen zum Protokoll der 6. LR 2-Sitzung am 18.09.2013
TOP 2	Verfahrensstand der einzelnen Projekte in Charlottenburg-Nord
TOP 3	Nachbarschafts- / Seniorenarbeit in Charlottenburg-Nord
TOP 4	Aktuelles aus den STM-Gebieten und Ausblick auf 2014
TOP 5	Organisatorisches (Termine, Entscheidungen)

Ergebnisse der Sitzung:

TOP 1

Es gab zwei kleine Berichtigungen, die im veröffentlichten Protokoll korrigiert wurden.

TOP 2

Herr Schulenburg und Herr Klinnert erläuterten anhand der auf der letzten Sitzung verteilten Übersichts-Liste den aktuellen Verfahrensstand in den einzelnen Projekten. Auch die mit Aufträgen versehenen Projekte hatten inzwischen Ihre Angebote dementsprechend nachgebessert und somit konnten 11 Projekte ihre Arbeit aufnehmen. Alle Projekte werden aus den Mitteln des Projekt-Fonds finanziert, der im Rahmen des Förderantrags auf FEIN-Mittel für Pilotverfahren von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt dem Bezirk zur Verfügung gestellt wurde.

Als erstes Résumé lässt sich festhalten, dass einige Angebote bei der entsprechenden Zielgruppe bereits auf große Resonanz stießen (so z.B. der ‚Mobile Jugendclub‘, die Senioren-Veranstaltung zum Thema ‚Sicherheit & Prävention‘ sowie der ‚Kochkurs‘ im Jugendclub). Auch wurden inzwischen viele der beantragten Sachgegenstände angeschafft (z.B. Ausstattung des Nachbarschaftstreffs, Spielgeräte für den Schulhof oder auch die technische Infrastruktur für die einzelnen Bewohner-AG's). Ebenfalls ist die bei der Projektauswahl zugrunde gelegte Kooperationsbereitschaft zwischen Ehrenamtlichen und bestehenden Einrichtungen - im Sinne der Nachhaltigkeit - gut angelaufen.

Auf Nachfrage der Anwesenden, woher die Ehrenamtlichen kommen, die die o.g. Projekte durchführen, erläuterte Herr Schulenburg, dass es sich hierbei um drei Gruppen handelt:

Gruppe 1: Pool von 6-7 engagierten Bewohner/innen, die Ihr Interesse bereits in den Ende 2012 durchgeführten Stadtteilgesprächen bekundet hatten. Einige verfügen bereits über Erfahrungen in der Gremien-Arbeit.

Gruppe 2: Bewohner/innen, die an bestimmten Themen interessiert sind.

Gruppe 3: Pool von 8-10 Personen, die eine konkrete Projekt-Idee verfolgen.

Ferner baten die Anwesenden d.U. um die Klärung folgender Fragen:

- welche Sportplätze werden in Charlottenburg-Nord und auf der Mierendorff-Insel bereits für Jugendarbeit genutzt (Form / Zeitraum)?
- Besitzt der Bezirk (Ordnungs- oder Kulturamt) einen Generalvertrag mit der GEMA für musikalische Darbietungen bei Straßen- / Kiezfesten, wo er selbst der Veranstalter ist?

TOP 3

Am 1. Advents-Sonntag soll nun im Stadtteilzentrum die Auftaktveranstaltung zur Nachbarschaftsarbeit starten. Per Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Plakate, Aushänge in Einrichtungen und Wohnhäusern) wurde hierzu die Bewohnerschaft eingeladen. Neben der Vorstellung bereits bestehender Angebote (auch von anderen Nachbarschaftseinrichtungen im Gebiet) sollen die Besucher über aktuelle Bewohner-Projekte und -Aktivitäten informiert werden und die Gelegenheit erhalten, eigene Ideen und Wünsche zu zukünftigen Veranstaltungen zu äußern.

TOP 4

Miedo:

Drachenbootrennen, Kiezfest und Straßen-Flohmarkt waren auch diesmal wieder – dank des guten Wetters und der perfekten Organisation - sehr gut besucht. Für den Dezember ist nun wieder ein lebendiger Adventskalender geplant, mit bunten Angeboten aus dem Kiez.

Auch in 2014 werden sicherlich wieder Kiezfest und Flohmarkt auf dem Programm stehen. Darüber hinaus ist eine stärkere Zusammenarbeit mit der kirchlichen Gemeinde, der Jugendkunstschule und dem Gottfried-Keller-Gymnasium geplant. Ebenfalls müssen die aufgebauten Strukturen und Angebote im Nachbarschaftstreff ‚Haus am Mierendorffplatz‘ weiter ausgebaut und verfestigt werden.

Charlottenburg-Nord:

Der derzeit bestehende Vertrag mit dem Träger der Stadtteilkoordination für Cha-Nord endet zum 31.12.2013. Eine Weiterführung wird angestrebt. In QM-Gebieten geht man normalerweise von einer Fünf-Jahresplanung aus, um den Aufbau von Netzwerken zwischen Trägern und Bewohnern sinnvoll und nachhaltig zu gestalten. Insbesondere da man weiß, dass es öfter zu verwaltungsinternen langen Entscheidungsphasen kommen und daher eine zeitnahe Umsetzung von Maßnahmen nicht immer gewährleistet werden kann.

Auch **in 2014** sollen die bisherigen drei strategischen Ziele weiter verfolgt werden:

1. Aktivierung und Beteiligung
2. Attraktivitätssteigerung des Stadtteilzentrums
3. Auf- sowie Ausbau der Nachbarschaftsarbeit

wozu u.a. die folgenden Maßnahmen dienen sollen:

- Stadtteilgespräche (zu zentralen Themen im Gebiet)
- Kooperation mit Kulturloge / ‚Tag der offenen Tür‘ im STZ
- Kooperationen mit den anderen Einrichtungen des Gebietes weiterentwickeln
- Akquise von zusätzlichen Programm-Mitteln

Innerhalb der Verwaltung müssen Horizonte erweitert werden, um o.g. Ziele verfolgen und deren Ergebnisse dauerhaft sichern zu können. Hierzu ist ein Verständnis in bezug auf QM / ressortübergreifender Zusammenarbeit auch in den Führungsetagen notwendig.

Themen die 2014 in Cha-Nord allgemein von Bedeutung sein könnten:

- **Kirche:** Demographischer Wandel, Mitgliederschwund, Geld- und Personalsorgen, Rückgang von Ehrenamtlichen Angeboten und dies alles vor dem Hintergrund einer schwierigen Sozialraum-Kulisse
- **Familienzentrum:** Der Träger Kita-NordWest ist offiziell vom Projekt zurückgetreten, da sein Anliegen, hierfür das Gebäude Halemweg 26-28 langfristig zu nutzen, vom Bezirk zeitlich limitiert wurde. Hintergrund ist, dass der Bezirk sich die Option freihalten will, das Gebäude mittelfristig anders zu nutzen, wenn Schulstandort (wie derzeit beabsichtigt)

aufgegeben wird. Stadtteilkoordination hält Familienzentrum in Cha-Nord jedoch für wichtig und hat bereits Ideen für eine anderweitige Umsetzung.

Themen die in den Folgejahren in Cha-Nord von Bedeutung sein könnten:

- **Schulstandort Halemweg:** Was passiert nach Fortzug der Poelchau OS (voraussichtlich in 2017) und der Anna-Freud OS (voraussichtlich in 2018)? Momentan in der Diskussion ist die Aufgabe des Schulstandortes zu Gunsten von Wohnungsneubau. Bisher ist jedoch nicht geklärt, wer die Abrisskosten (teurer aufgrund Asbest-Problematik) trägt. Die Neuentwicklung des Standortes wäre sicherlich ein Thema, das sowohl die Bevölkerung als auch die Akteure vor Ort sehr interessieren dürfte.
- **Zukünftige Verkehrsanbindung** des Gebietes in Richtung Reinickendorf sowie zum benachbarten TXL-Standort.

TOP 5

Der Caritas-Treff in der Mierendorffstraße wird demnächst wahrscheinlich schließen (Mietvertrag läuft aus). Stadtrat Engelmann will diesbezüglich nochmals Kontakt zu den Beteiligten aufnehmen.

Im Februar erfolgt voraussichtlich ein weiterer Workshop zum Thema „Verkehr“ im Mierendorff-Kiez, Veranstaltungsort: ‚Haus am Mierendorffplatz‘. Eingeladen sind u.a. Herr Schulte (StadtAbtL), sowie Verantwortliche der BVG und der Polizei. U.a. sollen die im ersten Workshop in 2013 aufgeworfenen Fragen beantwortet werden.

Als **nächster Termin** der Lenkungsrunde wird **Mittwoch, der 19. März 2014** anvisiert, Zeitraum **17:30 bis 19:00 Uhr**. Treffpunkt ist wieder das ‚Haus am Mierendorffplatz‘ Nr.19. Themenschwerpunkt soll die Umsetzung des BVV-Beschlusses (DRS: 0681/4) „Bürgerbeteiligung im Mierendorff-Kiez“ sein.

P. Spengler